CarSharing Autos, wenn man sie braucht.



Eine Information des Bundesverband CarSharing e.V.



Warum CarSharing?

Kostengünstig.

Im Durchschnitt steht ein privater Pkw 23 Stunden pro Tag ungenutzt am Straßenrand. Kosten verursacht er trotzdem die ganze Zeit. Ein Auto nur zu bezahlen, wenn man es wirklich braucht, rechnet sich häufiger, als man denkt.

Beguem und alles inklusive.

Versicherung, Autopflege, Werkstatt, TÜV, Wartungsarbeiten, Reifenwechsel - all das übernimmt der CarSharing-Anbieter für Sie.

Verschiedene Fahrzeugtypen.

Kleinwagen, Limousine, Kombi, Transporter - viele Anbieter halten Fahrzeugtypen für jeden Zweck bereit.

In Ihrer Nähe.

CarSharing gibt's in 677 Städten und Gemeinden in Deutschland. Die Anbieter verteilen ihre Autos möglichst dezentral über die Wohngebiete. Es lohnt sich, genauer zu prüfen, ob CarSharing auch in Ihrer Nähe verfügbar ist. Eine Karte (fast) aller Standorte stationsbasierter Fahrzeuge finden Sie auf: www.carsharing.de

Mehr Lebensqualität.

CarSharing reduziert den Autoverkehr in unseren Städten. Ein stationsbasiertes CarSharing-Fahrzeug ersetzt bis zu 20 private Pkw. Das senkt die Lärm- und Schadstoffbelastung. Und es macht Flächen frei für Fußgänger, Fahrradfahrer, mehr Grün und Spielplätze.



CarSharing lohnt sich auch für Familien. Bei vielen Anbietern gehören Kindersitze zur Standardausrüstung der Fahrzeuge.

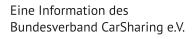
Weitere Informationen zum CarSharing und weitere Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auf:

www.carsharing.de

Bundesverband CarSharing e.V. Schönhauser Allee 141B 10437 Berlin

CarSharing Autos, wenn man sie braucht.







Wie funktioniert CarSharing?

Etabliert haben sich zwei CarSharing-Varianten:

Beim **stationsbasierten** Modell stehen die Autos auf festen Parkplätzen. Kunden holen den Wagen dort ab und bringen ihn nach der Fahrt auch dorthin zurück. Gebucht wird über Telefon, Computer oder Smartphone-App. Reservierungen sind mehrere Wochen im Voraus möglich. Eine Stunde Kleinwagen fahren in der Stadt kostet etwa 2 bis 7 Euro, Benzin inklusive. Die gefahrenen Kilometer werden zusätzlich abgerechnet (24 bis 38 Cent/km).

Bei der zweiten CarSharing-Variante stehen die Autos innerhalb eines definierten Geschäftsgebietes. Geortet werden sie per Handy. Nach der Fahrt stellt der Nutzer den Wagen irgendwo innerhalb des Nutzungsgebiets wieder ab. Diese Variante nennt sich **Free-floating**. Sie ist deutlich teurer als das stationsbasierte CarSharing und nur in einigen großen Städten zu finden. Reservierungen sind nur bis zu 20 Minuten vor Fahrtantritt möglich. Eine Stunde kostet etwa 15 bis 20 Euro, inklusive Benzin, Kilometer und Parkkosten.

Für eine **Registrierung** müssen Interessenten in der Regel einmal in einem Büro des Anbieters vorbeischauen und ihren Führerschein vorzeigen. Einige Anbieter ermöglichen auch schon Online-Registrierungen. Nach der Anmeldung buchen und nutzen Sie die Fahrzeuge in eigener Regie. Viele Anbieter erheben eine einmalige Anmeldegebühr.

Weitere Informationen zum CarSharing und weitere Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie auf:

www.carsharing.de

Ist CarSharing das Richtige für Sie?



Sie fahren weniger als **10.000 Kilometer** im Jahr mit dem Auto?



Sie brauchen ein Auto nicht für Ihre **täglichen Wege** – zum Beispiel zur Arbeit?



Sie wollen auch **Bus, Bahn** und vielleicht ein **Fahrrad** nutzen oder tun es bereits?

Dann ist CarSharing wahrscheinlich das Richtige für Sie!

Musterrechnung privater Pkw/CarSharing*

(Kosten für 8.000 km Fahrleistung pro Jahr)

Gesamt:	3.771 €	Gesamt:	2.820 €
Wertverlust:	1.644 €	Fahrtkosten:	2.640 €
Betriebskosten:	729€	Fixkosten:	180 €
Werkstattkosten:	432 €		
Fixkosten	966 €		
<u>Eigener Pkw</u>		<u>CarSharing</u>	

* Basis: Jährliche Kosten für einen Kleinstwagen laut ADAC und Beispieltarif eines CarSharing-Anbieters für den kleinsten Wagentyp mit monatlicher Grundgebühr sowie Kilometer- und Zeittarif, Stand 2018

Achtung: Unsere Beispielrechnung ersetzt keinen eigenen Vergleich der individuellen Kosten und Tarife!

Viele CarSharing-Kunden verlagern zudem Fahrten hin zum öffentlichen Nahverkehr. Das ermöglicht in der Regel weitere Einsparungen gegenüber dem privaten Pkw.

Tipp für Unternehmer: CarSharing kann man auch dienstlich nutzen und Fixkosten einsparen. Viele Betreiber bieten spezielle **Geschäftskunden-Tarife** an.



CarSharing-Angebote gibt es in 677 Städten und Gemeinden in Deutschland. Unsere Karte zeigt eine Auswahl. Stationsbasierte Fahrzeuge in Ihrer Nähe finden Sie auf: www.carsharing.de

Wie findet man den richtigen Anbieter? Ein paar Tipps:

- Machen Sie Anbieter ausfindig, die Fahrzeuge in Ihrer Nähe bereitstellen. Weite Wege machen CarSharing auf die Dauer unattraktiv. Eine Karte mit den Standorten (fast) aller stationsbasierten Fahrzeuge in Deutschland finden Sie auf: www.carsharing.de
- Die Verfügbarkeit von free-floating Angeboten ist wechselhaft. Falls Sie ganz auf CarSharing setzen wollen, bieten stationsbasierte Fahrzeuge mehr Verlässlichkeit.
- Tipp für Großstädter: Melden Sie sich bei einem stationsbasierten Anbieter und einem Free-floater an. So haben Sie die Vorteile beider Systeme. In einigen Städten gibt es auch kombinierte Angebote aus einer Hand.
- Vergleichen Sie die Leistungen: Welcher Anbieter hat das beste Tarifmodell für Ihre Bedürfnisse? Welcher Anbieter hat die richtigen Fahrzeuge für Ihre Zwecke? Was sind die Konditionen im Fall von Schäden und bei sonstigen Gebühren?
- Fast alle Anbieter haben **Basis- und Vielfahrer-Tarife.**Man kann die Tarife jederzeit wechseln.
- Sicherheitspakete, mit denen Sie die Selbstbeteiligung im Schadensfall reduzieren, sind in der Regel nicht teuer und schonen die Nerven.
- Viele Betreiber bieten Schnupperangebote oder räumen Neukunden, die bereits ein ÖPNV-Abo besitzen, Sonderkonditionen ein.